

FPÖ dubios

den Gemeinderat ist ein Skandal. Sollte der Bürgermeister oder sein Vize fehlinformiert haben, wären daraus Konsequenzen zu ziehen," so Lausch.

Gutes Verhandlungsergebnis

„Wir haben korrekt gehandelt und daraus ein sehr gutes Verhandlungsergebnis in Summe erzielt“, kontert Vizebgm. Alfred Babinsky. Ein Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung wurde deshalb gewählt, da man für alle Objekte der Stadtgemeinde Hollabrunn eine Vertragsänderung nach den neuen Konditionen durchführen wollte und bereits eine Fernwärmeanchlussanlage besteht.

„An Ort und Stelle gibt es eine bestehende Infrastruktur. Es wäre doch paradox, ein weiteres Heizhaus zu errichten. Vielleicht hätte ein anderer Anbieter den einen neuen Vertrag günstiger machen können.

Aber dann wären die laufenden Verträge nicht geändert worden. Und so haben wir in Summe Einsparungen vornehmen können“, so Babinsky abschließend. Übrig bleibt für die FPÖ eine äußerst schiefe Optik.

20 Jahre Knebelvertrag

„Die Bevölkerung ist nun 20 Jahre an einen Knebelvertrag gebunden, ohne dass vielleicht billigere Alternativen geprüft wurden“, so die Freiheitlichen. „Hinsichtlich Fehlinformation in der Berichterstattung oder Anfragebeantwortung erwarte ich mir von Bürgermeister Bernreiter eine sofortige Klärstellung“, so Christian Lausch.

Es gab keine Fehlinformation laut Babinsky, denn bei der Sitzung sagte der Vizebürgermeister, dass es einen Preisvergleich gab. Er sprach allerdings nicht von einer Anbotslegung anderer Unternehmer (Anm. d. Red.)

SchülerInnen zu Besuch im Ministerium



Die 4. Klassen der BHAK Hollabrunn besuchten das Bundesministerium für Inneres. Sie wurden dort vom Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz empfangen.

Mit dabei waren auch zwei ehrenamtliche Integrationsbotschafter, die Journalistin Arabella Kiesbauer und der höchste Polizeioffizier Österreichs, Michael Hartung, der ebenfalls Mi-

grationshintergrund hat. Beide Integrationsbotschafter teilten den SchülerInnen ihren Werdegang mit und wiesen besonders darauf hin, dass vor allem umfassende Deutschkenntnisse der Schlüssel zur erfolgreichen Integration sind. Auch Staatssekretär Sebastian Kurz stellte sich vor und gab einen Überblick über den Aufstieg zum Politiker im Alter von 24 Jahren. Foto: Privat



Auch 2013 wird wieder um die „Aufstrichkrone“ gekämpft. Ein Gütesiegel für beste Aufstrichqualität. Fotos: iStock

Aufstrichkrone: bester Heurigen-Aufstrich gesucht!

Der Verein ALLES GUTE hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Direktvermarktung so vielen Menschen wie möglich näher zu bringen. Darüber hinaus werden besonders hervorragende Erzeugnisse wie z.B. 2011 erstmalig die Aufstriche in Österreich mit der „Aufstrichkrone“ prämiert. Auch 2013 werden wieder die besten Aufstriche gekrönt. Es werden ausschließ-

lich selbstgemachte Aufstriche zugelassen und beurteilt. Dafür haftet der Teilnehmerbetrieb, der sich verpflichtet die prämierten Aufstriche auch nach der Prüfung in derselben Qualität wie zum Prüfungszeitpunkt anzubieten. Alle Infos zur Teilnahme finden Sie auf www.genusspatriot.at oder unter office@journalallesgute.at WERBUNG



Richard Hogl

VORZUGSSTIMME FÜR
DIE WAHLKREISLISTE

1 HOGL Richard, 1967

3.3.2013

volkspartei
niederösterreich